

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 13. Sitzung des Projektbeirates, 12.02.2018

Tagungsort: Soltau, Hotel Meyn, Poststr. 19
Teilnehmer: Friedrich-Karl Bodin, Jan-Hinrich Brinkmann, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Ulrich Kinder, Volker Lück, Hermann Luttmann, Joachim Partzsch, Frank Peters, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Uwe Sternbeck, Klaus-Dieter Streit, Kurt Wiedenhoff; sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.36 Uhr
Ende: 20.47 Uhr

1. Begrüßung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 12 des Projektbeirates

Das Protokoll 12 wird einstimmig genehmigt.

3. Nachlese DB-Veranstaltung 10. Januar 2018

Am 10. Januar hat eine zentrale Informationsveranstaltung der DB in Hannover stattgefunden. Der Projektbeirat war mit einem kurzen Vortragsteil eingebunden. Der Ablauf und die Redner der Veranstaltung insgesamt waren dem Projektbeirat im Vorfeld nicht bekannt. Überraschend war der Vortrag von Herrn Kotzagiorgis wie er von der Art her schon aus dem Dialogforum bekannt war. Mehrfach wurden eine Spieltrasse und eine Fahrzeiterparnis von 11 Minuten auf der Strecke Hamburg-Hannover angesprochen. Details zur Spieltrasse sind jedoch offengeblieben. Der Projektbeirat muss gegenüber der Bundesregierung mit dem Anspruch auftreten, dass Gutachten und Planungsunterlagen offengelegt werden.

In seiner Präsentation stellte Herr Lanz vom BMVI für übergesetzliche Forderungen dar: *„Im Zuge der Planung gilt es darum, die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens zu erhalten bzw. zu verbessern, um die Umsetzung sinnvoller Forderungen zu ermöglichen.“* Allerdings ist nach dem TEN-Beschluss des Bundestages bei der Realisierung des europäischen Schienennetzes *„eine ausgewogene Güterabwägung vorzunehmen mit dem Ziel, zu gewährleisten, dass Menschen und Umwelt auch unter Zurückstellung haushaltsrechtlicher Vorgaben zur Wirtschaftlichkeit (§ 7 BHO) so wenig wie möglich belastet werden.“* Auf diese Diskrepanz angesprochen erklärte Herr Lanz sinngemäß, dass auch bei übergesetzlichen Forderungen ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von mindestens 1 gegeben sein müsse.

Im Nachgang der Veranstaltung gibt es insgesamt eine sehr große Verunsicherung und Unruhe in der Region. Man befürchtet, dass grundsätzliche Vereinbarungen aus dem Dialogforum in Frage gestellt werden.

In zwei Wochen ist ein Gespräch in kleiner Runde mit Vertretern des Projektbeirates und der DB terminiert. Dort wird die Resonanz auf die Veranstaltung angesprochen werden. Es wird auch angesprochen werden, dass der Projektbeirat besser in die DB-Veranstaltung eingebunden werden muss. Wenn der Projektbeirat aktiv an DB-Veranstaltungen beteiligt ist, muss er im Vorfeld die Konzeption kennen und beispielsweise auch in die Pressearbeit eingebunden werden.

Es wird beschlossen, die hiesigen Bundestagsabgeordneten Lühmann, Otte und Kindler anzuschreiben mit der Bitte, dass die Planungsunterlagen erläutert und offengelegt werden. Der dazu vorliegende Entwurf wird in der Sitzung abgestimmt, der Versand erfolgt in den nächsten Tagen über die Geschäftsstelle.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 13. Sitzung des Projektbeirates, 12.02.2018

4. Landesregierung Kontakt / Austausch

Bisher hat noch kein Gespräch zwischen Projektbeirat und dem neuen Verkehrsminister Althusmann stattgefunden. Der Projektbeirat hat den Verkehrsminister jetzt persönlich angeschrieben und um einen Gesprächstermin gebeten. Bisher steht die Rückmeldung noch aus. Der Projektbeirat wird ggf. nachhaken, wenn seitens des Verkehrsministers in absehbarer Zeit keine Antwort kommt. Der direkte Kontakt zum Minister ist allein schon wegen des geplanten Statustreffens sehr wichtig.

Zur nächsten Sitzung des Projektbeirates werden die verkehrspolitischen Sprecher der neuen Landesregierung eingeladen, um mit diesen ins direkte Gespräch zu kommen. Ziel des Projektbeirates ist, die Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung auf Basis des Landtagsbeschlusses fortzusetzen und die weiterhin aktive Unterstützung durch die Landesregierung zu erhalten.

5. Neue Bundesregierung – weiteres Vorgehen

Die neue Bundesregierung steht noch immer nicht, so dass ein Termin mit den relevanten Bundestagsabgeordneten zunächst noch nicht angesetzt werden kann. Die Nutzung der niedersächsischen Landesvertretung für einen Sitzungstermin wäre wohl möglich. Der Verkehrsausschuss ist gebildet. Es soll noch die endgültige Regierungsbildung abgewartet werden und dann ein Termin innerhalb einer Sitzungswoche anberaumt werden.

6. Bedingungen der Region, u.a. ISE-Fond: städtebauliche Konzepte – Ideenwettbewerb (Vortrag Hr. Brinkmann), Beispiel Bebauung Lüneburg IlmenauGarten (Hr. Dr. Rehbein)

Herr Dr. Rehbein hat in einem kurzen Vortrag als Beispiel die Bebauung der ehemaligen Gewerbeflächen „An der Wittenberger Bahn“ in Lüneburg vorgestellt. Hier entsteht derzeit das neue Wohngebiet IlmenauGarten direkt entlang der Bahnstrecke mit entsprechenden Herausforderungen u.a. hinsichtlich der Erschließung und des Lärmschutzes.

In seinem Vortrag ging Herr Brinkmann auf die Bedingungen der Region, insbesondere die Weiterentwicklung der Bedingung zum ISE-Fond ein. In einer kleinen Arbeitsgruppe wurden Ideen zu einem möglichen städtebaulichen Wettbewerb und eines sich daran anschließenden Pools an Finanzierungsinstrumenten entwickelt. Details sind in dem von Herrn Brinkmann erstellten Arbeitspapier nachzulesen.

Auf der nächsten Sitzung des Projektbeirates soll das weitere Vorgehen zu diesem Arbeitspapier beschlossen werden.

Es wäre zielführend, wenn ein neuer Fördertatbestand „Stadtumbau Schiene“ geschaffen werden könnte. Eine derartige Förderkulisse ist Thema in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses des Nds. Städtetages, an der auch Umweltminister Lies teilnehmen wird. Ggf. kann das Thema über Minister Lies weiter vorangetrieben werden, auch auf Bundesebene.

Zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes läuft aktuell die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung. Das Planungswerk ist äußerst komplex, so dass eine fundierte Stellungnahme dazu, die die eigenen Bedürfnisse am besten darstellt, für einzelne Kommunen und Betroffene schwierig ist. Den Mitgliedern des Projektbeirates wird ein Link zum Musterfragebogen und die Vorlage einer betroffenen Kommune zur Verfügung gestellt.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 13. Sitzung des Projektbeirates, 12.02.2018

7. Bericht Runder Tisch Rotenburg-Verden

Die nächste Sitzung findet am 15. März 2018 statt.

Die jetzt vorliegenden Planungen sind aus Sicht des Projektbeirates soweit zu akzeptieren. Eine interne Stellungnahme ist bereits innerhalb des Projektbeirates verteilt worden.

Die Geschwindigkeitserhöhung von 120 auf 160 km/h verursacht Kosten und ist für den Güterverkehr und Nahverkehr nicht notwendig. Fernverkehr ist nur im Rahmen von Umleitungen vorgesehen. Diese Kosten beeinflussen das NKV negativ.

8. Sachstand Allgemeiner Bericht (u.a. aus der AG Strategie, Stand Ausschreibung Fachexpertise, Statustreffen)

Die Ausschreibung der Fachexpertise wird noch immer im zuständigen Vergabereferat des Verkehrsministeriums bearbeitet. Eine Einschätzung zum weiteren zeitlichen Ablauf des Verfahrens kann im Moment nicht gegeben werden.

Auch die Ausschreibung des Statustreffens gestaltet sich ähnlich schwierig. Zum Statustreffen, welches der Projektbeirat veranstaltet, ist die Unterstützung des Verkehrsministers wichtig. Ggf. sollen alternative Finanzierungsmöglichkeiten für die Veranstaltung in Erwägung gezogen werden, wenn sich die Ausschreibung weiterhin derartig zäh darstellt. Auf der nächsten Sitzung des Projektbeirates soll eine Entscheidung getroffen werden.

9. Verschiedenes:

Ein Vertreter des Projektbeirates hat zur Kostenteilung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz für Maßnahmen an einem ohnehin schon zweigleisigen Bahnübergang (durch Überholspur) an der Strecke Rotenburg-Verden vorgetragen. Laut DB sind kleinere Änderungen nötig (Unterbau, Weichen, ...). Aus Sicht der Betroffenen sind dies eindeutig keine Kosten, die nach Eisenbahnkreuzungsgesetz zu teilen sind.

In Kirchlinteln gibt es aktuell zwei Unterführungen. Davon wird eine aufgegeben, als Ersatz wird ein Wirtschaftsweg parallel zum Gleis gebaut. Dadurch wird es wahrscheinlich Kosteneinsparungen geben. Dies zeigt eine konstruktive Herangehensweise der Betroffenen.

Ein Vertreter des Projektbeirates weist auf den Lärmkongress 2018 des baden-württembergischen Ministeriums für Verkehr hin. Die Einladung wird mit dem Protokoll verteilt. Interessierte mögen sich direkt anmelden.

Der Projektbeirat ist jetzt Mitglied in der Bundesvereinigung Schienenlärm. Es gibt dort einen Email-Verteiler, der aktuell in der Geschäftsstelle aufläuft.

Der Newsletter des Projektbeirates ist technisch eingerichtet. Eine Pressemeldung wird in dieser Woche versendet. Der Newsletter ist öffentlich, eine Registrierung erfolgt über die Website des Projektbeirates www.beirat-alpha.de. Der erste Newsletter wird im März 2018 versendet werden.

Bohlsen, 27.02.2018

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch